

Niederschrift
über die Sitzung des Schul-, Sport-, Sozial- und Kulturausschusses
der Stadt Tönning am 29.06.2023

Beginn: 19:32 Uhr

Ende: 21:03 Uhr

Ort: Sitzungssaal Rathaus

Teilnehmer:

SV Helge Harder, Ausschussvorsitzender:

SV Uwe Wrigge

SV Martin Klützke

SV Johanna Sterrenberg

SV Dieter Mölck

Bgl. Matthias-Sebastian Stromeyer

SV Friedrich Busch

Bgl. Arne Barber

Bgl. Heidi Saarmann als Vertreterin für bgl. Martin Hansen

Entschuldigt fehlt:

Bgm Frau Klömmer

Bgl. Martin Hansen

Gäste:

Gudrun Arndt, Gleichstellungsbeauftragte

Herr Harslem, Schulleiter der Eider-Treene-Schule

Herr Spyra , Husumer Nachrichten

Herr Jannsen, Schulleiter Grundschule am Ostertor

Frau Ehlers, Leitung Offene Ganztagschule Tönning

SV Sascha Halupka

SV Maik Peters

SV Andreas Gülck

SV Mery Ebsen

SV Sabine Moik

Herr Brenk, Leiter des Sozialzentrums Südliches Nordfriesland

Von der Verwaltung:

Frau Iris Wernecke, Fachdienstleitung Zentrale Verwaltung

Protokollführerin Frau Jensen

Tagesordnung:

öffentlich

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung der Ausschussmitglieder und Einführung in ihre Tätigkeit
3. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen
4. Bekanntgabe der Beschlüsse, die in der letzten Sitzung des Schul-, Sport, Sozial- und Kulturausschusses im nichtöffentlichen Teil gefasst wurden
5. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Sport, Sozial- und Kulturausschusses am 07.03.2023
6. Einwohnerfragestunde
7. Bericht der Verwaltung

8. Bericht Sozialzentrum
9. Schülerbeförderung
10. Beratung und Beschlussfassung zur Schulsozialarbeit
11. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Gebührensatzung für die Nutzung der Offenen Ganztagschule
12. Bildung einer Arbeitsgruppe für die Seniorenfahrt und Senioren-Weihnachtsfeiern
13. Bildung einer Arbeitsgruppe zum Thema „Bürgerpreis“
14. Verschiedenes

Es ist vorgesehen, die folgenden Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln:

15. Rechts- und Vertragsangelegenheiten
16. Personalangelegenheiten
17. Verschiedenes

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Helge Harder begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung des Schul-, Sport-, Sozial-, und Kulturausschusses. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird durch den Ausschussvorsitzenden festgestellt. Herr Hansen fehlt entschuldigt und wird von Frau Saarmann vertreten. Der Ausschussvorsitzende fragt in die Runde, ob alle Mitglieder und übrigen Anwesenden mit einer Tonaufnahme einverstanden seien. Es erklärten sich alle einverstanden.

Herr Harder bittet alle Anwesenden, sich zu erheben und für den ehemaligen Ausschussvorsitzenden, Herrn Hauke Schmidt eine Schweigeminute abzuhalten.

2. Verpflichtung der Ausschussmitglieder und Einführung in ihre Tätigkeit

Herr Harder verpflichtet Herrn Stromeyer und Herrn Barber als neue Ausschussmitglieder. Zudem werden die Stellvertreter*innen Karin Haertel und Ellin Schulze verpflichtet.

3. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen

Herr Harder erläutert, dass ein zusätzlicher Punkt unter TOP 15 aufgenommen werden soll. Hier sollen ein kurzer Sachstand und eine Beratung über einen Kindergarten erfolgen, der seinen Sitz in Tönning hat.

Die folgenden drei TOPs verschieben sich deshalb um eine Position.

15. Sachstand und Beratung Kindergarten
16. Rechts- und Vertragsangelegenheiten
17. Personalangelegenheiten
18. Verschiedenes

Das bürgerliche Mitglied, Frau Saarmann stellt für die AWT und den SSW den Antrag, TOP 11 von der Tagesordnung zu nehmen, da beide Parteien dies inhaltlich noch nicht erörtern konnten.

Zudem beantragt Frau Saarmann für die nächste Sitzung des Schul-, Sport, Sozial- und Kulturausschusses eine Neuarbeitung der Gebührensatzung für die Nutzung der Offenen Ganztagschule. Diese neuerarbeitete Gebührensatzung solle berücksichtigen, dass auch bedürftige Familien die Möglichkeit haben, eine einkommensabhängige Gebühr zu zahlen. Dem AWT und dem SSW sei es wichtig, dass alle Kinder jeden Tag eine warme Mahlzeit erhielten. Einkommensstärkere Familien sollten anders herangezogen werden als einkommensschwache Familien, so Frau Saarmann. Sie erwarte ein Konzept dazu, dass sie im Rahmen einer Sondersitzung beraten wolle.

Frau Ehlers, Leiterin der OGS Tönning erläutert die Dringlichkeit der Satzungsänderung. Frau Saarmann bittet um Verständnis; die Vorlagen seien erst vorgestern an die Mitglieder gegangen und konnten somit nicht inhaltlich erörtert werden.

Herr Halupka merkt an, dass die Verwaltung nur einen ausführenden Auftrag habe. Konzepte würden von der Politik erarbeitet. Er bittet die OGS Leiterin, Frau Jaqueline Ehlers dazulegen, was es bedeute, wenn dieser Punkt der Tagesordnung heute nicht entschieden würde.

Frau Ehlers erklärt dazu, dass demnächst ein neues Schuljahr begönne und die Anmeldungen für die OGS bereits erfolgen würden. Sollte die Satzungsänderung heute beschlossen werden, würden die Kriterien für eine Kündigung des Vertrages mit der OGS und damit die Kündigungsbedingungen für die Eltern erleichtert. Zudem sei die Planung der Personalressourcen bei Satzungsänderung wesentlich leichter – insbesondere für die Ferienbetreuung, da viele Eltern die Zeit bis 17 Uhr nicht beanspruchen.

Herr Harder fordert zur Abstimmung auf.

Abstimmung: 6 Stimmen für die Absetzung des TOPs 11, 3 Stimmen gegen die Absetzung und 1 Enthaltung.

4. Bekanntgabe der Beschlüsse, die in der letzten Sitzung des Schul-, Sport, Sozial- und Kulturausschusses im nichtöffentlichen Teil gefasst wurden

Im der letzten Sitzung des Schul-, Sport, Sozial- und Kulturausschusses im nichtöffentlichen Teil ist über den Ankauf von Mobiliar in Kating beraten worden.

5. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Sport, Sozial- und Kulturausschusses am 07.03.2023

Die Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Sport, Sozial- und Kulturausschusses am 07.03.2023, liegt aktuell noch nicht vor und wird nachgereicht.

6. Einwohnerfragestunde

Eine Anwohnerin stellt eine Frage zum Bauausschuss am Montag, 03.07.2023. Herr Helge Harder und die Fachdienstleiterin Zentrale Verwaltung, Frau Wernecke verweisen darauf, dass Fragen zu einem anderen Ausschuss in den entsprechenden Sitzungen gestellt werden sollten.

Eine weitere Einwohnerin meldet sich zu Wort. Ihr sei nicht bekannt, dass Frau Ehlers die Leiterin der Offenen Ganztagschule sei. Genauso sei ihr nicht klar, wie sie an die Informationen zu den Ausschüssen kommen könne. Sie sei Stellvertreterin eines Ausschussmitgliedes.

Das Ausschussmitglied Friedrich Busch erklärt, dass die Einladung zu der Sitzung inkl. der Tagesordnungspunkte sich im öffentlichem Aushang befänden und diese Unterlagen auch auf der Homepage der Stadt Tönning veröffentlicht seien. Die Ausschussmitglieder erhielten eine Einladung und die Beschlussvorlagen. Im Fall der Vertretung könne sich innerhalb der Fraktion ausgetauscht werden.

7. Bericht der Verwaltung

Frau Wernecke erklärt, dass der Bericht der Verwaltung sich auf die einzelnen Tagesordnungspunkte verteilt.

8. Bericht Sozialzentrum

Herr Brenk, Leiter des Sozialzentrums Südliches Nordfriesland stellt seinen Bericht vor. Siehe Anlage.

9. Schülerbeförderung

Frau Klömmer hat in der vergangenen Sitzung des Schul-, Sport, Sozial- und Kulturausschusses über die noch nicht vorgenommene Abrechnung des Kreises Nordfriesland informiert. Jedoch konnten zu diesem Zeitpunkt keine konkreten Zahlen benannt werden, dies solle aber im Haushalt 2023 berücksichtigt werden. Stand heute sind diese Zahlen nun bekannt. Insgesamt wurde vom 01.08.2012 bis 31.12.2022 noch nicht vollständig abgerechnet. Frau Wernecke erklärt, dass die Stadt Tönning als Schulträger 1/3 der Schülerbeförderungskosten übernehme und der jeweilige Kreis entsprechend 2/3. Die Gesamtkosten würden sich für den Zeitraum 2012-2021 auf ca. 282.000,00 € allein für den Kreis Nordfriesland belaufen. Für das Jahr 2022 ist ein Abschlag von ca. 68.000,00 € zu zahlen. Dies ist eine außerplanmäßige Ausgabe, die den Fehlbedarfsbetrag der Stadt Tönning erhöhe. Beide Zahlungen sind angewiesen, dazu bestünde eine rechtliche Verpflichtung.

10. Beratung und Beschlussfassung zur Schulsozialarbeit

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass die Beschlussvorlage allen Mitgliedern vorlägen und der Sachverhalt deshalb bekannt sei.

Schulsozialarbeit sei ein wichtiger und erforderlicher Aspekt in Schule, erklärt das Ausschussmitglied Herr Friedrich Busch. Als Stadtvertreter habe er aber auch die Finanzen im Blick. Im Vergleich zu anderen umliegenden Schulen seien wir bereits sehr gut ausgestattet. Eine Stellenmehrung von 1,5 Stellen zusätzlich zu den 2 vorhandenen Stellen könne er im Gesamtkontext so nicht befürworten.

Frau Heidi Saarmann erläutert, hinsichtlich der Stelle für die Schulsozialarbeit wird von der AWT zwar die Meinung vertreten, dass dieses Thema eigentlich zu kurzfristig in die Sitzung eingebracht worden sei. Nachdem auch der Vorredner Busch auf seine beruflichen Hintergründe zur Beurteilung der Stellen und Situation hingewiesen hat, wurde von Frau Saarmann im Hinblick auf ihre bisherige

Tätigkeit als Rechtsanwältin für Opfer von Gewalttaten darauf hingewiesen, dass es ihres Erachtens gar nicht genug Stellen für präventive Schulsozialarbeit geben kann. Die Kosten für die Gesamtgesellschaft sind sehr viel erheblicher, wenn Jugendliche anschließend wegen Gewalttaten vor Gericht bzw. im Gefängnis landen würden. Daher schließe sich die AWT diesbezüglich dem Vorschlag der Verwaltung an.

Frau Wernecke erläutert die genaue Aufteilung der 2,33 Schulsozialarbeiterstellen in den einzelnen Schulen. An der Eider-Treene-Schule, Standort Tönning seien eine 0,88 Stellenanteile eingesetzt; in Friedrichstadt 0,9 und an der Grundschule Tönning 0,55. Die Schulsozialarbeiterstelle in Friedrichstadt decke zusätzlich organisatorische Aufgaben i.R.d. der offenen Ganztagschule am Standort ab. Diese Situation solle zukünftig für Friedrichstadt aufgelöst werden, sodass die Schulsozialarbeiterstelle vollumfänglich auch in die Schulsozialarbeit investiert werden kann. Zudem sei zu beobachten, dass die Fallzahlen mit erhöhtem Betreuungsaufwand im häuslichen und schulischem Bereich (Mobbing, Schulabsentismus, etc.) deutlich zunehmen. Nur, weil andere Schulen ähnlich ausgestattet seien, könnten wir es doch besser machen, so Frau Wernecke.

Herr Harslem erläutert die Empfehlungen vom Landesarbeitskreis der Schulsozialarbeit, der den Bedarf an Schulsozialarbeiter*innen konkret an Schülerzahlen festmache. Auf 150 Schüler*innen sollte eine 1,0 Stelle folgen. Die Eider-Treene Schule, Standort Tönning, habe aktuell etwas über 500 Schüler und eine besetzte Stelle für die Schulsozialarbeit. Um den Bedarf vernünftig abzudecken, benötigten die Schulstandorte deshalb eine Stellenmehrung. Zudem gehe es auch darum, vorbeugend Situationen, wie sie kürzlich an anderen Schulen aufgetreten seien, zu vermeiden. Ausreichend Personal für die Kinder sollte somit vorhanden sein. Der Standort Friedrichstadt ist ein sozialer Brennpunkt aufgrund verschiedener Aspekte. Dort sei vermehrt Bedarf für präventive Maßnahmen im Bereich der Schulsozialarbeit. Eine Entlastung der jetzigen Stelleninhaberin mit der Organisation der Offenen Ganztagschule sei wünschenswert, damit die Stellenanteile für die Schulsozialarbeit auch vollumfänglich genutzt werden könnten.

Der Ausschussmitglieder unterstützen die Aussage von Herrn Harslem und befürworten die Stellenmehrung der Schulsozialarbeit.

Der Ausschuss fasst mit 9 Stimmen und damit einstimmig den Empfehlungsbeschluss in der Fassung der Vorlage der Verwaltung.

12. Bildung einer Arbeitsgruppe für die Seniorenfahrt und Senioren-Weihnachtsfeiern

Herr Harder fragt in den Fraktionen nach, ob es Beteiligung für die Arbeitsgruppe zur Seniorenfahrt und Senioren-Weihnachtsfeier gibt.

Herr Peters nennt folgende Teilnehmer der Arbeitsgruppe von der SPD:

- Elisabeth Hinrichs
- Katrin Gerstandt
- Jacob Peters

Bedauerlich sei, dass durch die Coronaphase hindurch, die Seniorenaktivitäten sehr eingeschränkt gewesen seien. Das Ausschussmitglied, Frau Mery Ebsen meldet sich zur Teilnahme an der Arbeitsgruppe. Weitere Nachmeldungen aus ihrer Fraktion zur Teilnahme würden ggf. folgen.

Das Ausschussmitglied, Frau Sterrenberg nennt Frau Corinna Schrotmann für den SSW als Teilnehmerin. Ob es weitere Teilnehmer für die Arbeitsgruppe gäbe, würde innerhalb der Fraktion noch beraten.

Im Seniorenbeirat wolle man ebenfalls nach einer/m Teilnahme fragen.

13. Bildung einer Arbeitsgruppe zum Thema „Bürgerpreis“

Die Ausschussmitglieder schlagen zur Arbeitsgruppe „Bürgerpreis“ je ein Mitglied aus jeder Fraktion vor. Dies wurde in den letzten Jahren immer so gehandhabt.

Folgende Mitglieder der Arbeitsgruppe werden benannt:

- Peter Tetzlaff, CDU
- Sabine Moik, AWT
- Maik Peters, SPD
- Der SSW ist noch unentschlossen und meldet ein Mitglied nach

14. Verschiedenes

Es gab zum Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ keine Wortmeldungen.

Der Ausschussvorsitzende schließt um 20:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die anwesenden Gäste.

Gelesen und genehmigt

(Ausschussvorsitzender)

(Protokollführer)